

Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) bewilligt

Nach über zwei Jahren intensiver Bearbeitungszeit hat der Kanton Zürich das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) der Gemeinde Obfelden bewilligt. Das GWP ist die strategische und langfristige Planungsgrundlage für eine sichere, nachhaltige und zukunftsorientierte Wasserversorgung unserer Gemeinde.

Die Wasserversorgung Obfelden stellt die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser sicher. Sie befindet sich vollständig im Eigentum der Gemeinde. Die Oberaufsicht sowie die Koordination obliegen dem Kanton Zürich. Das GWP definiert die notwendigen Anlagen und Massnahmen, um die Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser langfristig zu gewährleisten. Es dient als Führungsinstrument für die Gemeinde und zeigt auf, wie unsere Wasserversorgung in rund 30 bis 40 Jahren aussehen soll.

Mit der nun abgeschlossenen Aktualisierung des GWP stellt die Gemeinde sicher, dass für unser Versorgungsgebiet auch in Zukunft ausreichend Wasser mit genügend Druck und hoher Qualität zur Verfügung steht und so auch der Brandschutz jederzeit gewährleistet bleibt.

Erfolgte Arbeiten im GWP

Das GWP legt die notwendigen Anlagen für die ordnungsgemässe Versorgung des heutigen

und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser fest. Es dient als Führungsinstrument für die Gemeinde. Mit der Aktualisierung führte die Gemeinde insbesondere folgende Planungsarbeiten durch:

- Umfassende Prüfung des bestehenden Verhältnisses des Wasserversorgungssystems.
- Festlegung eines Gesamtkonzeptes für die Beschaffung, Speicherung und Verteilung von Trink-, Brauch- und Löschwasser in genügender Menge, ausreichendem Druck und einwandfreier Qualität im ganzen Versorgungsgebietes.
- Sicherstellung einer ausreichenden Versorgungssicherheit der Wasserbeschaffung durch mindestens zwei voneinander unabhängige Einspeisungen, wobei jede kurzfristig einen mittleren Wasserbedarf abdecken soll.
- Schaffung eines verbindlichen, zeitlich abgestuften Investitions- und Sanierungsplanes für die Behebung von bestehenden Schwachstellen sowie für den Ersatz von alten und reparaturanfälligen Anlagen durch einen effizienten und transparenten Einsatz der finanziellen Mittel.
- Aufzeigen des Einflusses des Investitions- und Sanierungsplans auf die Gebührenpolitik.
- Bereitstellen der Grundlagen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

Sicherheit auch im Störfall

Die Wasserversorgung Obfelden stützt sich auf zwei unabhängige Bezugsquellen: Der grösste



Das GWP ist die strategische und langfristige Planungsgrundlage für die Wasserversorgung unserer Gemeinde. Symbolbild.

Teil – rund 65% des jährlichen Wasserverbrauchs – wird über den Wasserbezug bei der Gruppenwasserversorgung sichergestellt. Der verbleibende Bedarf wird durch das eigene Grundwasserpumpwerk Isenberg gedeckt. Quellwasser wird nur in Notlagen genutzt und derzeit in offene sogenannte «Laufbrunnen» in unserer Gemeinde eingespeist.

Die Wahrscheinlichkeit, dass die gesamte Wasserversorgung auf dem ganzen Gemeindegebiet auf einen Schlag ausfällt, ist dank den beiden unabhängigen Quellen und separaten Leitungen äusserst gering. Zusätzlich sorgen unsere Reservoirs mit aktuell 1'600m³ Speicherkapazität für eine wichtige Reserve. Ziel ist es, diese Reserve im Rahmen des GWP auf mindestens 1'900m³ auszubauen. Damit bleibt unsere Gemeinde auch bei besonderen Belastungen oder Störungen handlungsfähig. Hierfür arbeitet die Gemeinde bereits am Projekt «Erweiterung Reservoir Isenberg».

Brandschutz und Netzsicherheit

Die durchgeführten hydraulischen Netzberechnungen bestätigen, dass die Anforderungen an die Löschwasserversorgung praktisch überall erfüllt werden. Nur an wenigen Stellen bestehen geringfügige Defizite, die lokal behoben werden. Damit ist die Netzsicherheit auch im Hinblick auf den Brandschutz und den Vorgaben der GVZ langfristig gewährleistet.

Investitionsbedarf

Die vorgesehenen Massnahmen im Anlagenbereich bis 2035 belaufen sich auf rund CHF 6.68 Millionen. Hinzu kommen die jährlichen Erneuerungsraten des Leitungsnetzes von rund CHF 450'000 sowie eine mögliche Erweiterung der Bezugsoption. Bis 2035 sind somit mit Investitionen von rund CHF 9.30 Millionen zu rechnen.

Nachdem der Gemeinderat das GWP festgesetzt hat, hat der Kanton Zürich, namentlich das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) das GWP zwischenzeitlich genehmigt. Für die aus dem GWP nun resultierenden Projekte müssen später noch separate Beschlüsse gefasst werden, unter anderem auch mit entsprechenden Entscheiden der Stimmbewohner.

«Mit dem bewilligten Wasserversorgungsprojekt schaffen wir eine optimale Grundlage für eine sichere und nachhaltige Trinkwasserversorgung in Obfelden. Durch das GWP können wir Qualität, Versorgungssicherheit und finanzielle Verantwortung langfristig sichern.»

Diana Caruso, Gemeinderätin, Vorsteherin
Tiefbau / Alter



Einblick in die Pumpanlagen des Reservoir Isenberg, das im Rahmen des GWP ausgebaut werden soll.